

Erläuterungen zu den Änderungen im Drittmittelbereich mit Einführung von SAP zum 01.01.2019

Ansprechpartner*innen/Zuständigkeiten

Alle Zuständigkeiten für die Projekte bleiben mit Einführung von SAP in der Abteilung V unverändert. (siehe dazu auch TU Homepage für VC Direktzugang: 96467 und für VE Direktzugang: 136234)

Änderung der Projektnumerik

Wir haben allen Projektleitungen ein individuelles Schreiben mit der neuen SAP Projektnummer für die laufenden Drittmittelprojekte übermittelt. Wie bisher werden wir Ihnen auch zukünftig bei der Einrichtung eines neu bewilligten Projektes eine neue Projektnummer mitteilen.

In der SAP Welt heißt die Projektnummer „PSP Element“. Sie ist 12-stellig.

An der Nummer bzw. dem PSP Element ist erkennbar, um welche Art von Projekt es sich handelt (z.B. Zuwendung oder Auftrag, welcher Drittmittelgeber). Im Folgenden (ab Seite 4) erklären wir detailliert den Aufbau der SAP Projektnumerik. Der Vorteil der neuen Systematik besteht z.B. in der Möglichkeit, Verbünde mit mehreren Teilprojekten hierarchisch darzustellen oder für Overhead-Mittel eines Projektes ein eigenes „PSP Element“ dem Projekt eindeutig zuzuordnen.

Mittelfreigaben für Personal

Nutzen Sie bitte weiterhin die Ihnen für Einstellungsvorgänge bekannten Formulare der Abteilung II und nennen Sie dort die neue 12-stellige PSP Nummer.

Auszahlungen / Rechnungen

Bei Auszahlungsanordnungen im Rahmen von Drittmitteln besteht weiterhin das bisherige Verfahren, solange bis Bestellungen flächendeckend über das neue SAP System vorgenommen werden. Bis dahin werden wie bisher Anordnungen bis 10 T€ über die Fakultätsserviceleitung direkt an Abteilung III und Anordnungen über 10 T € zur Genehmigung an Abteilung V geschickt.

Abteilung III stellt für das neue Haushaltsjahr angepasste Vordrucke für die Auszahlungsanordnungen zur Verfügung. Hier müssen zukünftig nur noch das Haushaltsjahr, die neue 12-stellige Projektnummer (SAP Bezeichnung: 12-stelliges PSP-Element) und das entsprechende Sachkonto angegeben werden. Den neuen Sachkontenplan stellt ebenfalls Abteilung III zur Verfügung. Alle weiteren Angaben wie Kapitel und Ausgabearten entfallen zukünftig.

Umbuchungen

Das gleiche gilt für Umbuchungen.

Bestellungen

Auch bei Bestellungen verfahren Sie bitte wie bisher mit den Ihnen bekannten Bestellformularen. Sobald das SAP Modul für Bestellungen entwickelt und in die Fachgebiete breit ausgerollt werden kann, werden Sie über die neuen Verfahrensweisen informiert werden.

Änderung bei der Buchung von Einnahmen

Einnahmen (also z.B. Mittel des Drittmittelgebers oder aus Dienstleistungen) werden zukünftig beim entsprechenden PSP-Elementen erfolgen und zwar ausschließlich auf dem 10stelligen PSP-Element (siehe Erläuterung zur Projektnumerik im Details ab Seite 4).

Bei Verbänden mit mehreren Teilprojekten können die Einnahmen so dem jeweiligen Teilprojekt direkt zugeordnet werden.

Zukünftig werden Rückzahlungen an den Mittelgeber als Reduzierung von Einnahmen gebucht.

Merksatz für die Buchungslogik für Einnahmen und Ausgaben:

Zukünftig werden Einnahmen auf der 10-stelligen PSP Element Nr. („10 Steller“) und Ausgaben auf der 12-stelligen PSP-Element Nr. („12-Steller“) gebucht.

- ⇒ Einnahmen auf den 10-Steller
- ⇒ Ausgaben auf den 12-Steller

Overhead

Der Overhead ist der Sammelbegriff für sämtliche Pauschalen, die die Universität erhält, wie Gemeinkosten, Projektpauschale, Programmpauschale etc.

Um eine bessere Übersicht über die Overhead-Kosten und deren Verteilung zu erhalten, wird jedem (Teil-)Projekt, das einen Overhead erhält, ein extra PSP-Element mit der Endung „OH“ zugeordnet (siehe Erläuterung zur Projektnumerik im Detail unten). Die Umbuchungen des Overheads in den Haushalt und auf die Restekonten der Fachgebiete werden über dieses gesonderte PSP-Element „OH“ als Ausgabe gebucht. Aufgrund der vorangegangenen Planung und Buchungen können so Berichte über die noch voraussichtlich zu erwartenden Overhead-Anteile erstellt werden. Die „OH“ PSP Elemente sind ausschließlich für Overheads gedacht, weitere Buchungen sind nicht zulässig.

Großgeräte und Geräte im Bau

Für Großgeräte ab 250.000,00 EUR und Geräte im Bau wird es künftig ein gesondertes PSP-Element geben.

Großgeräte:

Bislang wurde für Großgeräte ein gesonderter Titel in der Finanzabteilung eingerichtet. Dies entfällt zukünftig durch das für diesen Zweck eingerichtete PSP-Element.

Geräte im Bau:

Damit künftig alle Ausgaben (wie z.B. auch Kleinteile) Geräten im Bau eindeutig zugeordnet und richtig kontiert werden können, wird hierfür ebenfalls ein gesonderte PSP-Element zur Verfügung gestellt.

Dies ist für die richtige Kontierung, Anlagenbuchhaltung und für eine transparente Abrechnung und Abschreibung notwendig

Im Folgenden noch Hinweise auf weitere noch ausstehenden Veränderungen, die im Laufe des kommenden Jahres abschließend entwickelt und getestet werden und dann auch für den Produktivbetrieb universitätsweit zur Verfügung stehen sollen:

Kontostand und diverse Berichte

SUPERX wurde bislang aus Daten von LOGA und HIS gespeist. Beide Systeme werden ab 1.1.2019 nicht mehr mit aktuellen Buchungsdaten versorgt. Daher wird SUPERX ab 2019 nur als Archiv für die Jahre bis 2018 zur Verfügung stehen.

Als Ersatz für SUPERX Abfragen haben wir verständliche Übersichten (z.B. zum Kontostand des Projektes) definiert, die die Projektleitungen für ihre Drittmittelprojekte abrufen können. Zurzeit werden diese Berichte von SAP noch entwickelt; sie werden voraussichtlich Anfang des Jahres zur Verfügung stehen.

Elektronische Drittmittelakte

Zukünftig wollen wir alle relevanten Dokumente eines Drittmittelprojekts in einer elektronischen Akte ablegen. Dies soll im SAP System im Modul „Recordsmanagement“ erfolgen. Zurzeit sind die Entwicklungen von SAP noch nicht abgeschlossen, so dass die elektronische Akte voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2019 eingeführt wird.

Projektanzeige

Die Anzeige eines Projektes erfolgt wie bisher über die Ihnen bekannte ePA im TU Portal. Die Ablösung der ePA durch eine neue Projektanzeige ist in Arbeit, die Entwicklung ist zurzeit noch nicht abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass die Einführung der neuen SAP Projektanzeige („AManDa“) im Laufe des Jahres 2019 realisiert werden wird.

Im Folgenden finden Sie die Erläuterungen im Detail zur neuen Projektnumerik:

A: Projektnumerik für Drittmittelprojekte

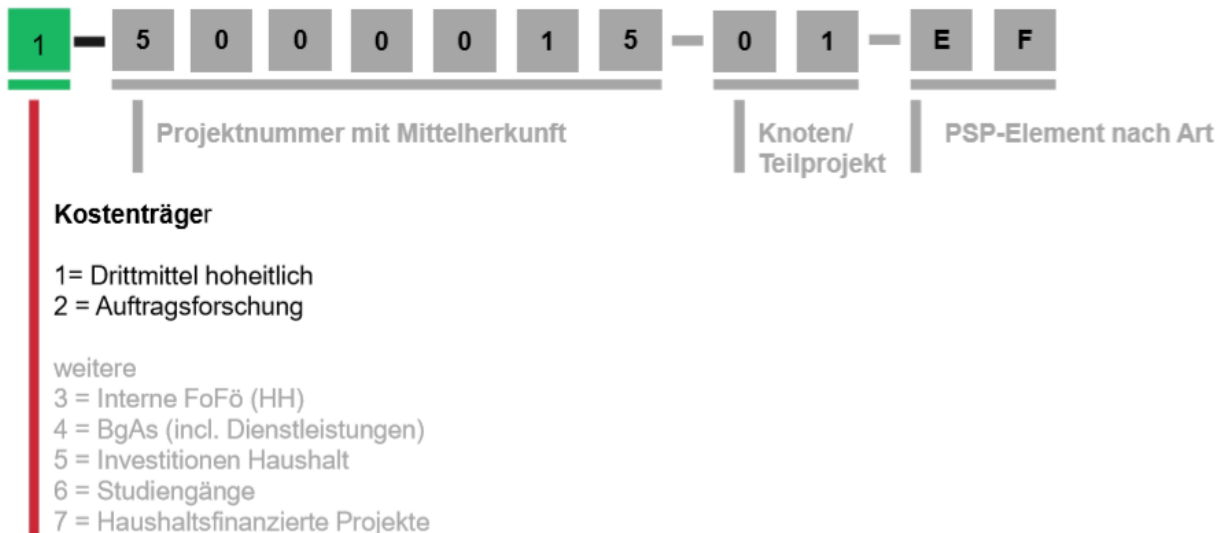
B: Projektnumerik für die Interne Forschungsförderung und Grundausstattung

C: Projektnumerik für Dienstleistungsprojekte

A: Projektnumerik für Drittmittelprojekte

Erste Ziffer:

Die erste Ziffer sagt aus, ob es sich um ein hoheitliches Projekt oder eine Auftragsforschung handelt. Im Beispiel hier ist das Projekt aus dem hoheitlichen Bereich. Würde die Nummer mit einer „2“ beginnen, dann würde es sich um ein Projekt der Auftragsforschung handeln



Zweite bis achte Ziffer:

Die zweite Ziffer gibt Auskunft über die Herkunft der Mittel. Im Beispiel hier handelt es sich um ein Projekt der DFG. Wäre die zweite Ziffer eine „3“, dann würde es sich um ein Projekt eines Bundesministeriums handeln, z.B. des BMBF. Wäre die zweite Ziffer eine „6“, dann wäre es ein EU Projekt u.s.w.

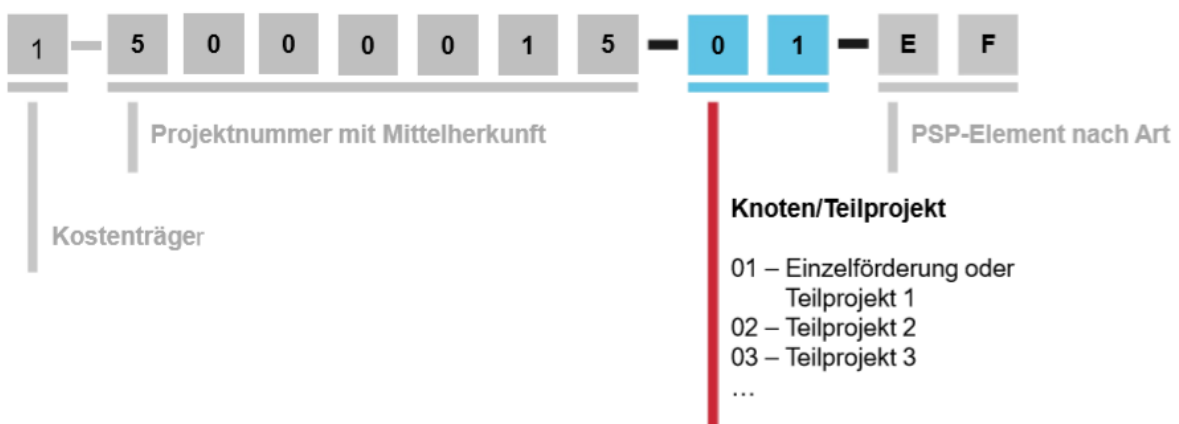
Die folgenden 6 Ziffern sind dann fortlaufend, für die Zählung der Projekte.



Neunte und zehnte Ziffer: für Verbundprojekte mit mehreren Teilprojekten

Der Vorteil des neuen SAP Systems besteht in der Möglichkeit, Verbünde mit mehreren Teilprojekten hierarchisch darzustellen. Zukünftig können alle Teilprojekte eines Verbundes in einem PSP-Element zusammengefasst werden. Die Unterscheidung der einzelnen Teilprojekte wird über die Ziffer 9 und 10 kenntlich gemacht. Als Beispiel: Teilprojekt 1 eines Sonderforschungsbereiches erhält die Nummer ... -01-TP, das zweite Teilprojekt die Nummer ... 02-TP, das dritte: ... 03-TP u.s.w.

So können Buchungen und entsprechende Buchungsberichte einem Teilprojekt direkt zugeordnet werden. Die Beschäftigten von SFBs und von VC müssen Mittelausgaben am Ende des Jahres nicht mehr wie bisher händisch in einer Excel Tabelle zuordnen. Berechtigungen für den Zugriff auf das SAP System und entsprechende Buchungsberichte können ebenfalls über diese Ebene gesteuert werden.



Elfte- zwölfte Ziffer:

Die letzten beiden Ziffern der 12-stelligen PSP Element Nummer sind bei einfachen Projekten ein Kennzeichen für eine Einzelförderung „EF“, bei Verbänden das Kennzeichen für ein Teilprojekt „TP“. Sie sind auch Kennzeichen für spezielle Projektmittel für Overheads (Gemeinkosten, Projektpauschale, Programmpauschale), Großgeräte oder Geräte im Bau. Damit wird zukünftig innerhalb eines Projektes eine getrennte Darstellung für diese unterschiedlichen Mittel möglich sein.

Die jeweiligen Endungen geben somit Auskunft über die Art des PSP-Elements.

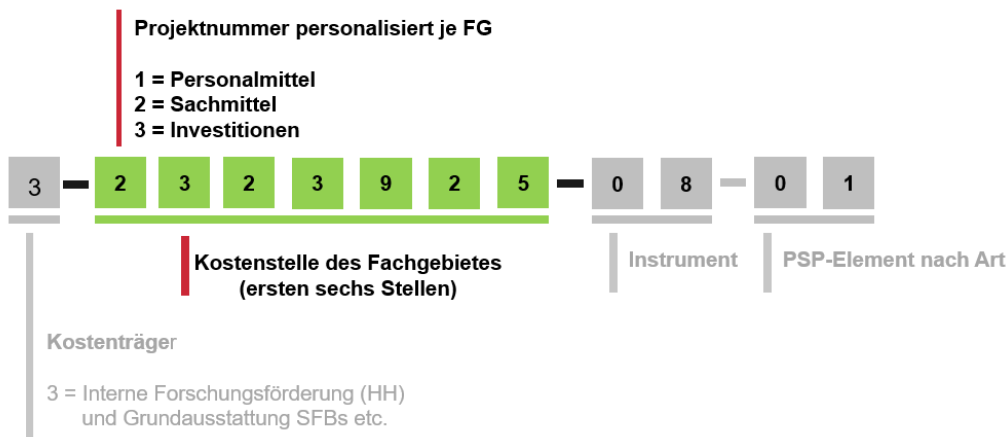


B: Projektnumerik für die Interne Forschungsförderung und Grundausrüstung

Projekte der Internen Forschungsförderung und zusätzliche Grundausrüstung für Drittmittelprojekte werden zukünftig ebenfalls über PSP-Elemente abgebildet. Die **erste Ziffer** ist dafür eine „3“

Die Zweite bis achte Ziffer enthalten Informationen zu Personal- oder Sachmitteln und zur Kostenstelle des Fachgebietes:

Die zweite Ziffer unterscheidet die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Personal-, Sachkosten und Investitionen. Eine „1“ steht für Personalmittel, eine „2“ für Sachmittel, eine „3“ für Investitionen. Die dritte bis achte Ziffer beinhaltet die ersten sechs Ziffern der Kostenstelle des Fachgebietes.



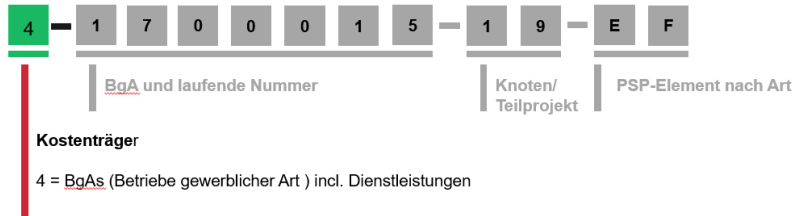
An der neunten und zehnten Ziffer wird das Instrument der Forschungsförderung/Grundausrüstung dargestellt. Damit wird das derzeitige Unterkonto abgelöst.



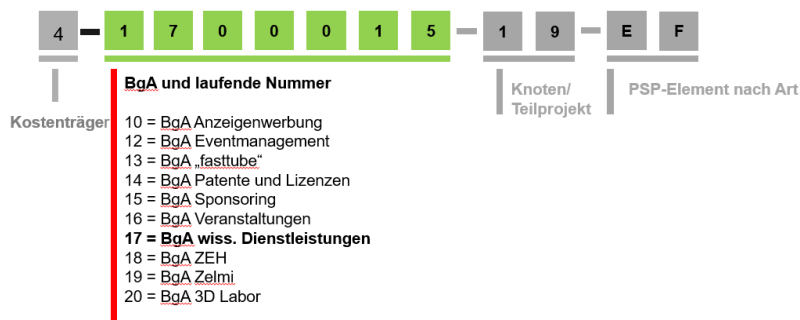
Die elfte und zwölfte Ziffer stehen für die Anzahl der Projekte, die ein Fachgebiet je Instrument erhalten hat. Es wird an dieser Stelle numerisch hochgezählt. Im oben dargestellten Beispiel handelt es sich also um das erste Projekt beim Instrument „08“ Drittmittleinstieg.

C: Projektnumerik für Dienstleistungsprojekte

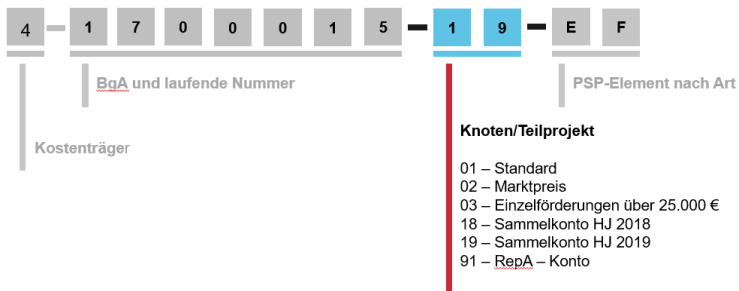
Zukünftig erhalten die Fachgebiete eine 8-stellige Projektnummer für alle ihre Dienstleistungsprojekte. Mithilfe der weiteren Teile der Projektnumerik ist es möglich, Übersichten über die einzelnen Dienstleistungen zu erstellen.



Dienstleistungen beginnen mit 4-17...

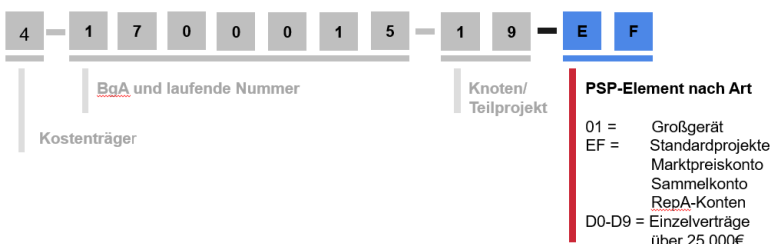


Der dritte Teil der Numerik, also Ziffer 9 und 10, gibt Auskunft darüber, um welche Art von Dienstleistungskonto es sich handelt.



Für Dienstleistungsprojekte, die nach Marktpreis kalkuliert werden, gibt es ein gesondertes TP.

Sammelkonten kann man künftig daran erkennen, dass die Ziffern 9 und 10 das jeweilige Jahr des Sammelkontos darstellen (18 für 2018, 19 für 2019,...)



Informationen für die Beschäftigten von VC / VE

- Für Fachgebiete nur bei Interesse zur Kenntnis -

Allgemeine Funktion der Module PS und PSM-GM für die Bewirtschaftung von Drittmitteln

Alle projektspezifischen Daten werden im Modul PS (Projektsystem) angelegt. Dazu gehören neben der Laufzeit, Projektleiter*in, Mittelgeber und Abrechnungspartner auch buchungsrelevante Kontierungen. Damit können z.B. Daten zu Bestellungen, die (zukünftig) in einem anderen Modul ausgelöst werden, durch das gesamte System geleitet werden und in den Modulen für die Drittmittelbewirtschaftung ankommen.

Nach Anlage und „Freigabe“ des Projektes in PS werden die Daten automatisch per Workflow in das Modul PSM-GM (GM=Grants Management=Fördermittelmanagement) weitergeleitet. Dort wird das Projekt mit Ausgabearten und Budgetbuchungen vervollständigt.

Notwendiges Vorgehen ab 01.01.2019

Es werden alle Projekte von IVMC in das neue System migriert, deren Bewilligungsende nach dem 31.3.2018 liegt. Dabei findet die Migration ohne Ausgabearten für Sachausgaben (z.B. Reisekosten, Sachausgaben, Investitionen) und ohne Bewilligungsbuchungen statt. Daher müssen alle Projekte mit Start des neuen Systems von den Sachbearbeiter*innen in PS und GM vervollständigt werden. Ohne die Vervollständigung können keine Buchungen vorgenommen werden.

Vorgehensweise:

1. Überprüfung und Ergänzung der Stammdaten in PS (CJ20N)
 - Überprüfung Verantwortliche*r VC/VE, Laufzeit, Projektleiter*in, Kostenstelle (bitte keine Korrekturen ohne Rücksprache mit den Key Usern vornehmen)
 - Ergänzung: Termine neu eintragen
2. Ergänzung der Ausgabearten in GM (gmgrant)
3. Budget verteilen (gm_create_budget)
4. Projektakte umetikettieren mit neuer 10-stelliger PSP-Nummer

Abteilung III sendet zum neuen Haushaltsjahr alle Rechnungen an Abteilung V, solange bis VC/VE bei allen Projekten die bewilligten Budgets eingegeben hat. Über die Umetikettierung der Projektakten kann schnell und übersichtlich geprüft werden, welche Projekte im neuen System durch VC/VE angepasst wurden.

Neue Einnahme- und Ausgabearten

Aufgrund der Rückzahlungen an den Mittelgeber aus der Einnahme wurden neue Einnahmearten angelegt:

Einnahmen allgemein	→	0100
Zahlungen an den Mittelgeber	→	0110
Korrektur von Einnahmen	→	0120
Verteilung von Geldern in Verbundprojekten an Teilprojekte	→	0130
Projektabschlüsse (pos. u. neg.)	→	0190

Umbuchungen auf das Restekonto erfolgen künftig auch aus der Einnahme in die Einnahme.

Ausgabearten

Die Ausgabearten wurden den Vorschriften der Mittelgeber entsprechend angepasst. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen gibt es neue Ausgabearten für EU-, DFG- und weiteren Projekten. Die Ausgabearten der EU sind daran zu erkennen, dass diese mit 06 anfangen. Die Ausgabearten der DFG starten mit 05. Die Ausgabearten der anderen Projekte beginnen wie gewohnt mit der 08.

Da es in der Vergangenheit zu Schwierigkeiten mit der richtigen Zuordnung der Personalausgabearten kam, gibt es künftig nur noch 4 Ausgabearten für Personal:

Professuren	→	0511, 0611, 0811
Personalkosten	→	0520, 0620, 0820
Student. Hilfskräfte	→	0522, 0622, 0822
Praktikanten	→	0523, 0623, 0823.

Zukünftig werden bei den Auszahlungsanordnungen nur das PSP-Element und die Sachkonten angegeben. Über die sogenannte „Ableitungsstrategie“ werden diese Buchungen automatisch direkt der richtigen Ausgabeart zugeordnet. Die „Ableitungsstrategie“ ist also eine systemseitige Verknüpfung von Sachkonten und Ausgabearten, die das korrekte Buchen erleichtert.

Weiterhin ist zu beachten, dass künftige Gutschriften auf getätigte Ausgaben der Ausgabeart wieder direkt zugeordnet werden.

Großgeräte und Anlage im Bau

Bei Großgeräten und Geräten im Bau werden nur

die Ausgabearten 0555, 0655, 0855 für die Anschaffung und
die Ausgabearten 0554, 0654, 0854 für die Abschreibungen

eingepflegt.

Budgetbuchungen

Grundsätzlich werden zukünftig im neuen System alle Projekte gegen die verfügbare Bewilligung bebucht. Somit muss auch bei Reste- und Spendenkonten bei Geldeingängen das Budget erhöht werden.

Aktive Verfügbarkeitskontrolle (AVK)

Die aktive Verfügbarkeitskontrolle (AVK) prüft zukünftig, ob das im System hinterlegte Budget pro Projekt ausreichend ist.

In der ersten Stufe wird das Budget auf der Stufe des 10-Stellers (Teilprojektebene) geprüft. Sind die Mittel nicht ausreichend, wird auf Ebene des Gesamtprojektes (8-Steller) gegen die Gesamtbewilligung geprüft. Ist das Budget nicht ausreichend, springt die AVK in Form einer Warnmeldung an. An dieser Stelle muss der Buchende aktiv entscheiden, die Buchung auszulösen. Eine „scharfe“ AVK ist zunächst nicht geplant.

Offene Sollstellungen / Mittelanforderungen / Rechnungen

Annahmen werden künftig über das Modul „AR“ – Ausgangsrechnung erstellt. Mit diesem Modul werden nicht nur die Sollstellungen vorgenommen, sondern auch gleichzeitig Rechnungen erstellt, die nach Prüfung durch Abt. III direkt versandt werden.

Mittelabrufe werden künftig ebenfalls über dieses Modul abgewickelt. Der Unterschied ist hier, dass keine automatisierte Rechnung versandt wird, sondern ein Anschreiben als PDF per Mail an den jeweiligen Sachbearbeiter weitergeleitet wird, das für die Versendung als Anschreiben des Mittelabrufs verwendet wird.

Nach erfolgter Zahlung werden die eingegangenen Beträge wie bisher von Abt. III direkt gegen die Sollstellung gebucht. Es erfolgt keine weitere Schleife über Abt. V.

Wie bisher werden die Rechnungen für die Auftragsforschung von Abt. V erstellt.

Die Rechnungen für Dienstleistungen werden wie bisher von den Fachgebieten erstellt.

Dafür werden die Fachgebiete zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls das Modul Ausgangsrechnung nutzen können.

Umbuchungen

Es ist geplant, dass Umbuchungen künftig ebenfalls über das Ausgangsrechnungs-Modul gesteuert werden. Bis dies realisiert ist, werden neue Vordrucke von Abt. III ausgegeben, die übergangsweise benutzt werden sollen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Key User*innen wenden.

Wir wünschen gutes Gelingen!

Barbara Stark

Leitung Abteilung V Forschung